

Hochbetrieb auf Piste, Loipe und Bakken

Autor(en): **Eggenberger, Henry**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]**

Band (Jahr): **38 (1965)**

Heft 2

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-775319>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



A l'entrée suisse du tunnel routier du Grand-St-Bernard: la station du téléphérique qui aboutit au col de Menouve, à 2800 m d'altitude, et donne accès à de nouveaux et magnifiques champs de ski qui offrent trois pistes d'une longueur totale de 20 km. Les skieurs ayant le choix entre les versants italien et suisse, l'importance de cette nouvelle entreprise est internationale. Une montée offre au non-skieur un panorama superbe, d'où le regard embrasse le Gran Paradiso et le Mont-Blanc, les Hautes Alpes de France et d'Italie.

NATIONALE SKIMEISTERSCHAFTEN IM VORDERGRUND

Im Zeitraum von *Mitte Februar* bis *Mitte März* verdient der Skirennsport auch im sogenannten Zwischenjahr (weder Weltmeisterschaften noch Olympische Winterspiele gelangen zur Durchführung) auf nationalem Plan besondere Aufmerksamkeit. Wenn noch berücksichtigt wird, dass speziell im alpinen Sektor die helvetische Spitzenklasse sich wohl nie zuvor derart breit präsentierte, ist das grosse Interesse für die Schweizer Meisterschaften verständlich. Die autofreie Berner-Oberländer Winterstation *Wengen* ist vom 5. bis 7. März Schauplatz der nationalen Titelwettbewerbe in den alpinen Disziplinen. Am Freitag stehen die Abfahrtsrennen der Damen und Herren auf dem Programm, am Samstag absolvieren beide Geschlechter den Riesenslalom, und am Sonntag stehen die zwei Spezialslaloms auf dem Programm. Sämtliche Konkurrenzen wickeln sich am Vormittag oder dann über die Mittagszeit ab. Das Training steht in *Wengen* ab 1. März offen. Um alpine Titel geht es auch am 20./21. Februar in *Brülisau/Weissbad* (Appenzell-Innerrhoden). An den Hängen der Alpstein-Ausläufer treten die Schweizer Klubmeisterschaften mit dem Slalom am Samstag und der Abfahrt am Sonntag in Szene. Um Titelehren in den nordischen Disziplinen bewerben sich am 6./7. Februar die Teilnehmer auf der Lötschberg-Nordseite. *Kandersteg* gibt folgende Wettkampfabwicklung bekannt: am Samstag Kombinationskispfung (Vormittag) und 15-km-Langlauf (Nachmittag); am Sonntag Staffellauf und Damenlanglauf (Vormittag) sowie Spezialkispfung mit Beginn um 14 Uhr. *Le Brassus* im herrlichen Vallée de Joux übernahm die Organisation des am 21. Februar stattfindenden Skimarathons. Im besonders geeigneten Juragelände wird der erste Läufer bereits um 8 Uhr früh auf die beschwerliche 50-km-Reise geschickt.

EIN STRAUSS WEITERER SKIANLÄSSE

Neben den erwähnten Titelkonkurrenzen ist die skirennsportliche Terminliste durch zahlreiche traditionelle Veranstaltungen reich befrachtet. In chronologischer Anordnung nennen wir im alpinen Sektor: das Parsenn-Derby vom 28. Februar in Davos sowie die «Coppa Grisca» mit dem Auftakt am 9./10. März auf der Lenzerheide und dem Abschluss am

◀ *Hundert Meter vom schweizerischen Eingang zum Strassentunnel des Grossen St. Bernhard steht die Talstation der Luftseilbahn Super Saint-Bernard, die zum Col de Menouve in eine Höhe von 2800 m ü. M. hinaufführt und ein prachtvolles neues und weites Skigebiet mit drei Pisten (Gesamtlänge 20 km) erschliesst. Und dem Nichtskifahrer bringt sie das Erlebnis einer faszinierenden Aussichtskanzel mit Blick auf Gran Paradiso und Montblanc – in die Hochwelt der italienischen und französischen Alpen. Da die Abfahrtsmöglichkeiten auf schweizerischem und italienischem Boden liegen, ist diese neue Luftseilbahn von übernationaler Bedeutung. Photo Giegel SFZ*

La stazione della teleferica di Super Saint-Bernard, che sale al Col de Menouve (2800 m d'altitudine), è situata in territorio svizzero, a soli 100 m di distanza dal portale della galleria stradale del Gran San Bernardo. Agli sciatori schiude una vasta regione dotata di tre piste lunghe complessivamente 20 km; a chiunque ama lo scenario dell'alta montagna, procura comodo accesso a una splendida altura panoramica dalla quale l'occhio spazia sulle Alpi francesi ed italiane. A causa della sua particolare situazione, parte in territorio elvetico e parte in territorio italiano, questa nuova teleferica ha importanza internazionale.

About 100 yards from the Swiss entrance to the Great St. Bernhard highway tunnel you will find the valley station of the aerial cableway Super Saint-Bernard. In a matter of minutes this aerial cableway takes you up to the Col de Menouve at 9180 ft. alt. where you can enjoy a magnificent ski terrain with three downhill runs totalling 12 miles in length. Non-skiers too will enjoy the splendid view toward the Gran Paradiso and Mont-Blanc in the lofty world of the Italian and French Alps. As the downhill runs are on Swiss and Italian territory, skiing in this area is very much an international sport.

14. März in St. Moritz. In den nordischen Disziplinen bringt der 14. Februar das 20. Internationale Kispfpringen um den Montgomery-Cup und den Birger-Ruud-Pokal in Gstaad sowie den 25-km-Alpstein-Lauf bei Urnäsch, am 28. Februar erfolgt die erste Austragung eines 65-km-Skimarathons (eine Art schweizerischer Vasa-Lauf) in der Umgebung von La Chaux-de-Fonds, während im Gantrischgebiet die Teilnehmer des Björnstad-Gedenlaufes am 14. März eine Distanz von 30 km zurückzulegen haben. In Gummen-Wiesenberg bringt der Satus am 20./21. Februar die Arbeiterskirennen zur Abwicklung. Die vielseitigen Wehrsportler geben sich vom 27. Februar bis 7. März bei den Winter-Armeemeisterschaften in Andermatt und am 15./14. März beim Winter-Mehrkampfturnier in Arosa Stelldichein.

MANNSCHAFTSSPORTARTEN

Die Schweizer *Eishockeymeisterschaft* der Nationalliga wird am 15. Februar mit der letzten Vollrunde abgeschlossen. Nachher sind die Daten der Nationalmannschaft reserviert, die vom 4. bis 14. März an der Weltmeisterschaft in Tampere (Finnland) teilnimmt. Für dieses kräfteaubende Turnier bereiten sich unsere Rotjacken mit nachstehenden internationalen Begegnungen vor: gegen das tschechische B-Team in zwei Auseinandersetzungen auf Schweizer Eis am 20./21. Februar, gegen Österreich am 25. Februar in Innsbruck und am 24. Februar in Salzburg sowie gegen die Nationalmannschaft der Tschechoslowakei am 26. und 28. Februar in Prag. Im Eishockey, in Genf besonders hoch im Kurs, kommt es in der Rhonestadt zum effektvollen Saisonausklang. In Verbindung mit dem Internationalen Automobilsalon (11. bis 21. März) haben die Genfer weltbeste Mannschaften aus der Sowjetunion, der Tschechoslowakei und aus Kanada für ein Turnier engagiert, das die Tage vom 16. bis 18. März beansprucht. Weil vom Autosalon die Rede war, fügen wir hier die ebenfalls zahlreiche Sportfreunde interessierende Internationale Fahrrad- und Motorradausstellung (25. Februar bis 2. März) in Zürich an. Die *Fussballer* nehmen am 21. Februar mit dem Rückrundenstart zur Nationalligameisterschaft ihre Tätigkeit wieder auf. Der Punktmarathon erlebt nach drei aufeinanderfolgenden Sonntagsrunden am 14. März durch die Halbfinals im Schweizer Cup dann einen Unterbruch. Emsige Tätigkeit herrscht sodann bei den *Hallenhandballern*, deren Sportart sich zunehmender Beliebtheit erfreut, nicht zuletzt deshalb, weil viele Akteure anderer Sparten in ihr die ideale Ausgleichsbetätigung sehen.

SPORTLICHES KALEIDOSKOP

Zur Vielfalt sportlichen Geschehens tragen noch andere Anlässe bei. Der weltberühmte St.-Moritzer Cresta-Run ist am 20./21. Februar Schauplatz der *Skeleton-Schweizer-Meisterschaften*. Die *Curler* bestreiten ihren Saisonendspurt mit viel Brio. Es warten folgende Turniere auf die emsigen Sportler mit Steinen und Besen: Meisterschaft des Engadins um den Engiadina-Cup in St. Moritz (15./14. Februar), Amsterdam-Trophy in Zermatt (20./21. Februar), CCD-61-Pokal am 20./21. und SAS-Trophy am 25./26. Februar in Mürren, Coupe du Léman in Villars (26. bis 28. Februar), Selva-Kanne in Flims (26. bis 28. Februar), Challenge Toupin in Château-d'Œx (27./28. Februar), Dolly-Cup in Wetzikon (27./28. Februar), Championship von Celerina (8. bis 12. März), Adelboden-Cup in Adelboden (12. bis 14. März), Osterturnier in Villars (16. bis 18. März) und vom 19. bis 21. März «Lällekeenig-Kanne» der Basler Curling-Gesellschaft. Um die nationalen *Tischtennis-Meistertitel* wird am 21. Februar in Genf gekämpft. Eine ganz spezielle *Reiteratmosphäre* strahlt jeweils der Concours hippique auf Schnee in Davos aus, dem diesmal die Tage vom 5. bis 7. März eingeräumt wurden. Möglichst kunstgerecht aufräumen wollen vom 6. bis 14. März in Luzern die *Kegler* bei ihrem Kantonewettkampf. *Badminton* ist in Lausanne Trumpf, wo am 15./14. März die international beschickten Schweizer Meisterschaften auf dem Programm stehen. Dass der Wintersport schon recht bald seine Herrschaft abgeben muss, wird durch die Tatsache belegt, dass die *Geländeläufer* unter den Leichtathleten bereits am 7. März in St. Gallen den Landesbesten ermitteln. *Henry Eggenberger*